

## Wesentliche Ergebnisse der Sitzung Programmausschuss Hörfunk des Rundfunkrats am 11. Mai 2017 in Frankfurt am Main

1. Wie Herr Dr. Sommer berichtet, wird der umstrittene Titel „Marionetten“ der Musikgruppe „Söhne Mannheims“ mit Sänger Xavier Naidoo in der Musikrotation der hr-Hörfunkprogramme nicht gespielt. Der Titel sei aber musikjournalistisch kritisch aufgearbeitet worden. Desweiteren sei eine für Herbst 2017 geplante hr1-Präsentation der „Söhne Mannheims“ inzwischen abgesagt worden.

2. Herr Eckert (hr-Medienforschung) stellt den Regionalatlas Hörfunk 2017 vor. Demzufolge liegt die Kernhörerschaft der Hörfunk-Flotte des Hessischen Rundfunks in nahezu allen Regionen bei mindestens 50 Prozent. Am stärksten ist sie in Landkreisen im Nordwesten Hessens, der höchste Wert wird in Waldeck-Frankenberg mit 68 Prozent erzielt. Der niedrigste Wert liegt dagegen mit 47 Prozent in Südhessen, die Konkurrenz durch einstrahlende öffentlich-rechtliche Sender wie SWR3 ist dort am größten.

3. Der Programmdirektor von Radio Bremen, Jan Weyrauch, stellt in Vertretung für die ARD Hörfunkkommission die geplante App „ARD Audiothek“ vor. Aufwändige Dokumentationen und Reportagen, Hörspiele sowie populäre Comedy-Formate, werden dort künftig von den einzelnen Landesrundfunkanstalten als Podcast zur Verfügung gestellt.

4. Herr Lauer (Leitung hr1/hr4-Unit) berichtet über den aktuellen Stand der hr1/hr4-Unit. Bei hr4 sei die Musikmischung aktualisiert worden, das Früh-Moderatorenteam bestehe seit Januar im Wechsel aus Anke Oldewage und Uwe Becker und jeweils zur halben Stunde solle eine „Hessenschau“ als kanalübergreifende Marke ausgestrahlt werden. Darüber hinaus wurde der hr4-Internetauftritt neu gestaltet.

Bei hr1 wird der Nachmittag jetzt von Tim Frühling und Marco Schreyl moderiert, ferner wurde „heimspiel“ mit Mathies Hohm und Kai Völker als kanalübergreifende Marke eingeführt.

gez. Dr. Jungherr